



J. S. Andersen

Bild und Handschrift H. C. Andersen's.

H. C. Andersen.

Beweis seiner Homosexualität

von

Albert Hansen, Kopenhagen.

Literatur:

H. C. Andersen: Das Märchen meines Lebens. Leipz. 1847.

H. C. Andersen: Mit Livs Eventyr. Kopenhagen 1855. Supplement. Koph. 1877.

E. Collin: H. C. A. og det Collinske Hus. Koph. 1882.

C. Bille und Nic. Bøgh: Breve fra H. C. A. Koph. 1877. Breve til H. C. A. Koph. 1878.

Georg Brandes: Kritiker og Portraiter. Koph. 1870.

C. F. Holten: Erindringer. Koph. 1899.

Nic. Bøgh: Elisabeth Gerichau Baumann. En Karakteristik. Koph. 1886.

Peter Hansen: Dansk Literatur-hist. Koph. 1898. Zeitschriften und Tageblätter.

Die kleine dänische Literatur hat nur wenige berühmte Grössen aufzuweisen. Das Ausland kennt ausser dem Altvater Holberg und dem Märchendichter H. C. Andersen etwa nur noch Sören Kierkegaard und J. P. Jacobsen. Wie merkwürdig, dass gerade diese vier oft als Homosexuelle bezeichnet werden! Freilich bedarf dies, was Jacobsen betrifft, immer noch des authentischen Beweises, und von dem uns so ferne liegenden Ludwig Holberg weiss man ja fast nur, dass er ein un-

Kopie und Scan des Dokuments: www.rosa-archiv.de/